

Lyrikbrief # September 2022

"Ich habe einfach nur diese Liebe zur Lyrik." Ursula Haeusgen

Was aus einer Buchhandlung mit Lyrikschwerpunkt geworden ist...

Das Lyrik Kabinett, vor mehr als drei Jahrzehnten als Lyrikbuchhandlung von Ursula Haeusgen in München gegründet, hat sich zu einer der größten und bedeutendsten Lyrik-Bibliotheken Europas entwickelt - und zu einem bedeutenden Veranstaltungsort für Lyrikerinnen und Lyriker aus aller Welt. 1989 wie gesagt, als Buchhandlung gegründet, entstand nach deren Schliessung 1994 zunächst ein Verein, der dann 2003 in eine Stiftung überführt wurde. So gab es noch mehr Lesungen, außerdem trieb Haeusgen den Ausbau einer Bibliothek internationaler Lyrik voran: mehr als 63 000 Gedichtbände und weitere Medien zählt die Bibliothek inzwischen. Verein und Stiftung verdanken sich letztendlich der privaten mätzenatischen Initiative von Ursula Haeusgen, die bis zu ihrem Tod 2021 auch Vorsitzende der Stiftung blieb.

In der Edition Lyrik Kabinett bei Hanser erscheinen seit 2006 zwei bis vier Lyrik-Bände pro Jahr, viele von ihnen zweisprachig. Eine kleine Auswahl fast aller bei mir vorrätigen Bände sei Ihnen in meinem September-Lyrikbrief besonders ans Herz gelegt:

Federico Italiano

Sieben Arten von Weiß
Gedichte

Federico Italiano, 1976 in Novara geboren, lebt als Lyriker, Übersetzer und Herausgeber in Wien, wo er an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften forscht. An der LMU München ist er Dozent für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Seit 2003 hat er fünf Gedichtbände publiziert. Seine Lyrik wurde u.a. mit dem Tirinanzi-Preis (2020) ausgezeichnet und in mehrere Sprachen übersetzt. Bei Hanser gab er mit Jan Wagner die Anthologie „Grand Tour“ (Reisen durch die junge Lyrik Europas, 2019) heraus, zuletzt erschien der Gedichtband „Sieben Arten von Weiß“(2022).

Federico Italiano gehört zu den „stärksten Lyrikern seiner Generation“ (La Repubblica). Seine Gedichte verbindet mit höchst originelle Weise Naturbetrachtung – die Reisfelder seiner Heimat Piemont – mit höchstspannend postmodernen Bildern, in denen exotische Riesenkrabben ebenso auftauchen wie nigerianische Scrabble-Weltmeister. Seine spielerisch elegante Lyrik sucht auch den Dialog mit anderen Poeten, ob man sich mit Ted Hughes zum Kaffee verabredet oder Brodsky ein Postskriptum schreibt. „Sieben Arten von Weiß“ versammelt die schönsten Gedichte von Federico Italiano in der glänzenden Übersetzung von Raoul Schrott und Jan Wagner.

Federico Italiano

Sieben Arten von Weiß
Gedichte, Zweisprachig italienisch - deutsch
Aus dem Italienischen von Raoul Schrott und Jan Wagner
Ed. Lyrik Kabinett bei Hanser, 1. Auflage 2022
20,60 Euro



Tomas Venclova

Variation über das Thema Erwachen
Gedichte

Tomas Venclova, geboren 1937 in Memel, heute Klaipėda, gilt als der bedeutendste Dichter Litauens. 1977 emigrierte er in die USA, wo er bis zu seiner Emeritierung an der Yale University russische Literatur lehrte. Heute lebt er wieder in Vilnius. Auf Deutsch sind die Gedichtbände „Gespräch im Winter“ (2007) und „Vor der Tür das Ende der Welt“ (2001), die Gespräche „Der magnetische Norden“ (2017) sowie das Porträt „Vilnius. Eine Stadt in Europa“ (2006) erschienen. Sein lyrisches und essayistisches Werk wurde vielfach übersetzt und ausgezeichnet, u. a. mit dem Petrarca-Preis 2014. Bei Hanser erschien zuletzt eine Auswahl seiner Gedichte unter dem Titel „Variation über das Thema Erwachen“ (2022).

Tomas Venclova ist einer der großen Dichter unserer Zeit. In seiner Heimat Litauen erlebte er den langen Winter des Totalitarismus, wegen seiner kritischen Haltung kam er in Bedrängnis. Es folgten Exil, Reisen und Heimkehr – die Lebensthemen seiner Lyrik –, doch als dieser unfreiwillige Weltbürger schließlich zurückkehrte, war das Land ein anderes. Was unverändert blieb, ist die rettende Kraft der Sprache. Stets beruft sich Venclova auf die Tradition der europäischen Literatur – von der griechischen Klassik bis zur Moderne. Lakonie, kristallklare Eleganz und feiner spöttischer Witz zeichnen seine Poesie aus, jene „unwirkliche Wirklichkeit“, die sich unauf löslich mit der Erfahrung der Welt verwebt.

Tomas Venclova

Variation über das Thema Erwachen
Gedichte, aus dem Litauischen von Corneliu Hell
Mit einem Nachwort von Michael Krüger
Ed. Lyrik Kabinett bei Hanser, 1. Auflage 2022
20,60 Euro



Luljeta Lleshanaku

Die Stadt der Äpfel
Gedichte

Luljeta Lleshanaku gehört zu den prägendsten Stimmen der neuen Lyrik Osteuropas. In jungen Jahren erlebte sie den politischen Umbruch in Albanien, jene plötzliche Beschleunigung der Zeit, die ihrer Generation eine Welt ohne Anker und Zukunft hinterließ. Ob sie zu ihrer Kindheit in der dörflichen Heimat zurückkehrt, einer Zeit der heimlichen Gebete und heimlich gelesenen Bücher; oder ob ihr in der Anonymität von Transflughäfen die unwiderfliche Spaltung zwischen Geist und Körper bewusst wird, weil in der zu schnellen Zeit der „Körper keine Nostalgie spürt“ – Lleshanakus Gedichte sind von großer Unmittelbarkeit und Melancholie gezeichnet.

Luljeta Lleshanaku ist eine albanische Lyrikerin. Sie leitet das Institut für die Aufarbeitung des kommunistischen Genozids in Tirana und übersetzt aus dem Amerikanischen. In der Zeit der kommunistischen Diktatur war sie starken Repressionen ausgesetzt und konnte erst nach dem Sturz Enver Hoxhas an der Universität studieren. Seit 1990 sind neun Gedichtbände erschienen. Für ihre Lyrik wurde sie u.a. 2009 mit dem Kristal-Vilnica-Preis ausgezeichnet und war Finalistin für den GRIFFIN International Poetry Prize 2019.

Luljeta Lleshanaku

Die Stadt der Äpfel.
Gedichte, aus dem Albanischen übersetzt von Andrea Grill
Ed. Lyrik Kabinett bei Hanser, September 2021
20,00 Euro



Kielar, Marzanna

Lass uns die Nacht
Gedichte

Von Miłosz bis Szymborska, von Herbert bis Zagajewski – Polnisch ist die Weltsprache der Poesie. Die subtil schillernden Gedichte von Marzanna Kielar stehen in dieser Tradition, ob sie der trügerischen Idylle der Natur oder der Unwiederbringlichkeit der Liebe nachgehen. Der ewige Sommergarten ist der Ort, in dem sich das ganze Leben denken und spüren lässt: „Das, was auch dir gehen sein wird, ein für alle Mal; /die fast schwarzen, süßen / Kirschen bluten in meiner Hand.“ Kielars Gedichte versuchen den Augenblick zu erfassen, da die Gegenwart endlich aufgehoben ist. „Ich streife eine Ameise von meinem Fuß / und schaue, was sie macht mit dem geschenkten Leben, mit ihrem Tropfen Zeit.“

Kielar, Marzanna

Lass uns die Nacht.
Gedichte.
Aus dem Polnischen übersetzt von Renate SchmidgallEd.
Lyrik Kabinett bei Hanser
20,00 Euro



Ryszard Krynicki

Sehen wir uns noch?
Gedichte

Ryszard Krynicki geboren 1943 im Lager Windberg, St. Valentin, Deutsches Reich, ist Dichter, Übersetzer deutscher Lyrik (u.a. Paul Celan und Nelly Sachs) und Verleger. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der zeitgenössischen polnischen Poesie. 2015 wurde er für sein Werk mit dem Zbigniew-Herbert-Literaturpreis ausgezeichnet. Ryszard Krynicki lebt in Krakau.

Er zählt zu den „wichtigsten lyrischen Stimmen“ (Ilma Rakusa) aus Polen. Dieser Band versammelt eine breite Auswahl seines Schaffens, von den widerständigen politischen Gedichten bis zu den Haikus der letzten Jahre, in denen Krynicki die ganze Schönheit und Vergänglichkeit der Welt zu bündeln vermag. „Ein Pfauenauge? / Bruchige Schönheit, trauernd / die Flügel faltend.“ Krynickis Gedichte sind fast immer eine Reflexion der eigenen Machtlosigkeit gegenüber einer widersprüchlichen, oft rätselhaften Wirklichkeit. Doch dabei sind sie auch eine unmissverständliche Verteidigung der Poesie. „Alles können wir verlieren, / alles kann man uns nehmen, // nur nicht das freie, / das namenlose Wort.“

Ryszard Krynicki

Sehen wir uns noch?
Gedichte
Aus dem Polnischen von Karl Dedecius, Esther Kinsky und Renate Schmidgall
Edition Lyrik Kabinett bei Hanser, März 2017
18,00 Euro



Anja Kampmann

Proben von Stein und Licht
Hanser Verlag

„Ich habe nie so viel Schnee gesehen / nicht so viele Landstriche so dick überfrenen / kalt und eisstill wie das Land das sich abkehrt von uns“, so beginnt Anja Kampmann die Erkundung einer Landschaft. Viele ihrer Gedichte changieren zwischen Fremdheit und Vertrautheit, zwischen der Wortlosigkeit der Natur und dem poetischen Ausdruck. „Es soll um den Horizont gehen“, um den Horizont, der überall die Welt des einzelnen begrenzt, ihr aber auch einen Rahmen gibt. Mit Anja Kampmann ist eine junge, neue Stimme der Gegenwart Lyrik zu entdecken.

Anja Kampmann wurde 1983 in Hamburg geboren. Sie studierte an der Universität Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie hatte ihren ersten Erfolg bei Literaturwettbewerben 2006, als sie als Finalistin zum Open Mike in Berlin geladen wurde. Seither wurde ihre Lyrik mehrfach ausgezeichnet und durch Stipendien gefördert. Sie veröffentlichte in Zeitschriften, z. B. in Akzente. 2015 erhielt sie den Wolfgang Weyrauch-Förderpreis beim Literarischen März in Darmstadt.

Anja Kampmann

Proben von Stein und Licht
Hanser Verlag
15,90 €



Darüberhinaus gibt es, herausgegeben von der Stiftung Lyrik Kabinett, die „Blue Books“

In unregelmäßiger Folge werden in dieser Reihe Publikationen veröffentlicht, die sich häufig aus Lesungen ergeben haben oder die zu besonderen Anlässen erscheinen. Die Buchumschläge sind in verschiedenen Blautönen gehalten. Die Auflagen sind limitiert. Auch davon ist einiges bei mir vorrätig, wie zum Beispiel:

Joan Maragall

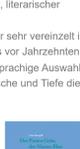
Der Pinien Grün, des Meeres Blau
Gedichte

Joan Maragall (1860-1911) ist für die neusprachliche katalanische Lyrik von entscheidender Bedeutung. Hatten die Autoren der »Renaixença« (Wiedergeburt) das Katalanische ab 1830 aus seiner literarischen Marginalisierung befreit, so gelang es Maragall, die Sprache von historisierenden Tendenzen zu befreien und das Alltags-Katalanische für den poetischen Gebrauch zu emanzipieren. Maragall, neben dem Architekten Antoni Gaudí der Hauptvertreter des »Modernisme«, war ein großer Bewunderer Goethes, von dem er Gedichte und Dramen übersetzte; in seinem Werk treffen sich pantheistisches Weltgefühl und christlicher Glaube, liberales Bürgertum und soziales Engagement, literarischer Pioniergeist und naiv-kindliches Staunen.

Bislang sind Übersetzungen von Gedichten Maragalls ins Deutsche nur sehr vereinzelt in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht worden, die meisten bereits vor Jahrzehnten. Mit diesem Band liegt zum ersten Mal eine zusammenhängende deutschsprachige Auswahl in Buchform vor, die dazu einlädt, einen Eindruck von der poetischen Frische und Tiefe dieses Autors zu gewinnen.

Joan Maragall

Der Pinien Grün, des Meeres Blau
Gedichte, Katalanisch/deutsch
Ausgewählt, übertragen und mit einer Einführung von Axel Sanjosé
24,00 Euro



Asher Reich / SAID

Das Haus, das uns bewohnt
Gedichte

Asher Reich, der sich der Orthodoxie wie in einem »Sprung über die Zeit« entzog und der zehn Jahre jüngere SAID, der seit 1965 im Münchener Exil lebt, führen einen Dialog über verfeindete Welten - Kulturen, Sprachen und Religionen - hinweg. Zwei Dichter wollen ein Zeichen setzen - im Vertrauen auf die prophetische Kraft der Poesie. Ein israelischer und ein iranischer Autor; Asher Reich und SAID, suchen das »Poetengespräch« in jeweils 40 Gedichten, die aufeinander antworten oder sich ineinander spiegeln, die sich wie Echos, wie Zwischenrufe oder Fragen lesen lassen.

»Die Mündner meiner Wunden wissen etwas zu erzählen über mich. Der Trug der Wahrheit: der Faden zwischen mir und den anderen.« (Asher Reich)

Asher Reich und SAID, zwei weithin bekannte Dichter, die sich keineswegs als politische Lyriker missverstehen wissen wollen, widersetzen sich der drohendem Gewalt des Theokratischen, das zunehmend Land und Denken beherrscht. „Das Haus, das uns bewohnt, ist ein gemeinsames Buch, Baustein des Zukünftigen, ein Haus aus Sprache. »Wörter die seit Jahren auf der flucht waren auf der suche nach eigenen lägen liegen nun am Straßennand und horchen auf die hilfssprache der heimkehrer sie entblößen sich und warten auf abstrahierende zeichen entstanden aus der zwiesprache mit sensiblen schritten.« (SAID)

Asher Reich / SAID

Das Haus, das uns bewohnt
Ein israelisch-iranisches Poetengespräch
Mit einem Nachwort von Christoph Lindenmeyrer
20,00 Euro



Oswald Egger

Welten von A - Z
Kleines Vademecum zum poetischen Tun

Oswald Egger, 1963 geboren, ist Dichter, Denker, Buchkünstler und seit 2011 Inhaber der Professur „Sprache und Gestalt“ an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Für sein umfangreiches, preisieltes Werk wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Ernst-Jandi-Preis (2019) und der Georg-Trakl-Preis für Lyrik (2017). In diesem Jahr erschien sein von der Kritik begeistert aufgenommene Buch „Entweder ich habe die Fahrt am Mississippi nur geträumt, oder ich träume jetzt“. Es gibt zahllose andere Welten, und weitere, immer noch umfassendere Dinge. Jede Welt in der Welt versammelt buchstäblich Wörter und Sachen, und deren gesamte, wort- wörtlich noch so weit entfernte Umgebung bis zum Dort hinaus. Aber weil die Welt ein großes Ding ist (mit kleineren Dingen als Teilen), so gibt es – über das Dort hinaus - andere Welten mit anderen Wörtern und Tatsachen. D.h. kein Ding sei das A und O ist (und jedes Gedicht von A bis Z noch weniger): Zwischen ihnen liegen Welten. Es entsteht jedoch keine Wirklichkeit zwischen dieser und jeder anderen. Sie liegen nicht weit zurück oder in der Zukunft, und auch nicht nah; überhaupt kein Wort für Wort fällt zwischen einer Welt und den anderen. Welten sind isoliert; und Dinge, wie diese, die zu unterschiedlichen Welten gehören, stehen in keinerlei Wegzusammenhang. Auch verursacht nichts in einer Welt etwas wirklich in einer anderen. Und sie bewirken und überlappen einander nicht; sie haben keine gemeinsamen Teile: Welten ist ein Verb.

Oswald Egger

Welten von A - Z
Kleines Vademecum zum poetischen Tun
Münchener Reden zur Poesie
Herausgegeben von Holger Pils und Frieder von Ammon
12,00 Euro



In der Lyrik findet sich alles was man braucht, Vor allem das Ungefähre, das Schwebende... Ursula Haeusgen liebte das nur An-, nicht ganz und gar Ausgedeutete. "Die unmittelbaren Wahrheiten ihres Leben muss ich nicht haben", sagt sie energisch, bezogen auf Romane allerdings.

Ich bin mir sicher, Sie finden auch bei mir alles an Lyrik, was Ihr Herz, Ihr Geist und unsere Welt in diesem Herbst braucht!

Wie wir wissen: Lesen ist wunderschön, aber ab und zu sollten man auch Schreiben: In meinem Sortiment finden Sie zu diesem Zweck wunderschöne Füller und Druckbleistifte der alten deutschen Marke Kaweco, dazu eine Auswahl an dazu passenden Tinten.

Neu bei mir sind auch die Stifte von Axel Weinbrecht, ein Designer der ein ganz besonderes Schreibwerkzeug entwickelt hat: Der Stift „beta curve“ schreibt ohne Miene, nur mit Metall. Die Stifte aus Walnuss- oder Zebrawood werden in einer deutschen Holzmanufaktur produziert und von Hand mit natürlichem Leinöl geölt. Vielleicht jetzt schon an Weihnachten denken?

Poesie ist wie ein Duft, der sich verflüchtigt und dabei in unserer Seele die Essenz der Schönheit zurücklässt, schrieb Jean Paul und so ist es naheliegender, dass „poetische“ Seifen schonerdingns mein Sortiment ergänzen. Das sind schöne Mitbringsel und Geschenke für duftende Poesie.

Falls Sie sich den Termin jetzt schon vornehmen möchten: die nächste Lesung mit Andrea Mittag ist am 15. Oktober um 17.00 Uhr. Näheres ab mitte September auf unser [Internet-Seite](#), oder im Oktober Lyrikbrief.

Und wenn Ihnen mein Lyrikbrief gefällt, dann leiten Sie ihn doch weiter an Freunde, Bekannte und Kollegen...Danke dafür!

...et n'oubliez pas de revenir! Auf ein baldiges Wiedersehen, Ihre Ulrike Geist.

[Austagen](#) | [Vorwalle dein Abonnement](#)

Lyrikhandlung am Hölderlinturm, Bursagasse 15, 72070 Tübingen. Tel: 07071/5667171
Mail: info@lyrikhandlung.de - Internet: www.lyrikhandlung.de

Besuchen Sie uns auf
Instagram



Das Buch des Monats auf
unsere Webseite

